

So viel du brauchst ...

Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit

Von Aschermittwoch bis Ostersonntag



Foto: nrengus/Fotolia

Eine Woche Zeit zum ...



... anders unterwegs sein

Für unseren täglichen Weg zur Arbeit, den Brötchenkauf beim Bäcker, für den Gottesdienst oder Konzertbesuch, die „Taxi-Dienste“ für unsere Kinder, für Freizeit und Reisen nutzen wir häufig das Auto.

Wenn wir diese Wege mit Bus oder Bahn, Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen, ist das aktiver Klimaschutz, bringt Entschleunigung und tut der Gesundheit gut.

In dieser Woche ...

- eine Woche ganz auf das Auto verzichten. Sie werden mehr schaffen, als Sie annehmen!
- Bus und Bahn ausprobieren. Viele Verkehrsverbünde bieten ein spezielles „Fastenticket“ an. Oder nutzen Sie Apps wie den digitalen Reiseplaner Qixxit.
- mit Ihrem Kind zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten gehen. Diese Strecken sind wichtige Erlebniswege und fördern die Selbständigkeit Ihres Kindes.
- mit dem Rad in der Stadt unterwegs sein. Es gibt mehrere Anbieter öffentlicher Fahrradverleihsysteme, z.B. www.nextbike.de/de, www.callabike-interaktiv.de/de
- ein E-Bike oder Lastenrad ausprobieren. www.dein-lastenrad.de
- die Aktionen „Stadtradeln“ oder „Mit dem Rad zur Arbeit“ kennenlernen. www.stadtradeln.de, www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de
- eine temporäre Spielstraße zusammen mit Ihrer Kommune initiieren. Wie das gehen kann, erläutert der VCD-Leitfaden zur Rückeroberung der Straße. www.vcd.org/strasse-zurueckerobern

„Autofasten heißt sich der Schöpfungsverantwortung durch die eigene Mobilität bewusst zu werden und – wo möglich – kleine Änderungen vorzunehmen. Es geht nicht um ein Auto-Verbot!“

Johannes Wiegel, Geschäftsführer
der Aktion Autofasten
www.autofasten.de

